

## Ausgabe Herbst 2015

### Forstbetriebsarbeiten Oktober bis Dezember

Im letzten Quartal des Jahres 2015 werden nur noch wenige Aktivitäten auf dem Gebiet der Holzernte stattfinden. Die Unternehmen haben ihre Aufträge weitestgehend erfüllt oder sind noch in Waldgebieten außerhalb des Zittauer Gebirges tätig.

Die bereits angekündigte Durchforstung im Sandbusch (westlich vom Bahnhof Bertsdorf) wird nun im Oktober realisiert. Das Holz fließt hier über den Bleichenweg ab.

Ausgeführt werden im genannten Zeitraum auch Altdurchforstungen in geringem Umfang beidseitig der Bertsdorfer Straße (Ortsverbindung zwischen Olbersdorf und Bahnhof Bertsdorf).

Planmäßig werden auch noch Femelhiebe und Altdurchforstungen auf etwa 7 ha rund um die Waldbühne Jonsdorf realisiert. Diese Leistungen werden im Auftrag der Gemeinde Jonsdorf erbracht; sie setzen bewusst erst nach der Waldbühnensaison ein. Das Holz wird am Rande des zentralen Parkplatzes für die Abfuhr bereitgestellt.



Der Herbst ist ein gut geeigneter Zeitraum, um Jungwuchs- und Jungbestandspflegen auszuführen. Auf diesem Gebiet werden die Mitarbeiter des städtischen Forstbetriebes und Unternehmer tätig sein. Wie der Name es bereits nahelegt, handelt es sich hierbei um reine Pflegemaßnahmen, ohne den Anfall verwertbarer Holzsortimente. Auswirkungen dieser Arbeiten auf die Inanspruchnahme des Waldes durch Dritte sind nicht gegeben.

### Wegeinstandsetzung

Auf diesem Gebiet war der Forstbetrieb in den vergangenen Monaten sehr engagiert. So sind alle, durch die umfangreichen Nutzungen beanspruchten Wege rund um den Jonsberg, über den Weißen Stein bis hin zum Brächelweg wieder instandgesetzt. Gleiches gilt für den Bereich des Ameisenberges.

Im Zusammenwirken mit der Gemeinde Oybin ist der Hausgrund wieder in einen guten Zustand versetzt worden.

Wer die Baumaßnahmen im Taubengrund bemerkt hat: hier wurde der Zufahrtsweg stabilisiert, die Wasserableitung reguliert und eine Wendestelle für LKW geschaffen. Diese Maßnahmen geschahen in Vorbereitung von umfangreichen Durchforstungen in diesem Waldgebiet im kommenden Jahr.

## Altdurchforstungen und Femelhiebe – was verstehen wir darunter?

Bereits mehrfach wurden diese Begriffe verwendet, so auch in dieser Ausgabe. Hier nun eine kurze Erläuterung:

Altdurchforstungen gehören zu den Maßnahmen der Bestandspflege. Sie folgen in der Bestandsentwicklung den Jungdurchforstungen und setzen etwa ab einer Höhe von 20 m ein. Besonderer Wert wird hierbei auf die Standraumregulierung und die Auslese negativer (in der Regel geschädigter) Bestandesmitglieder gelegt. Der verbleibende Bestand wird durch die Freistellung der Kronen in seinem Zuwachs gefördert, ebenso werden erwünschte Mischbaumarten begünstigt. Ein Bestand wird in der Regel mehrfach einer Pflege mittels der Altdurchforstung unterzogen. Eingriffsintervalle und -stärke sind maßgeblich vom Standort, dem Alter und dem spezifischen Wuchsverhalten der Baumart abhängig.



Femelhiebe gehören zum Komplex der Erntennutzung. Sie zeichnen sich durch die Entnahme – über den gesamten Bestand verteilt – kleiner Gruppen von Bäumen aus. Diese „Löcher“ werden bei späteren Eingriffen Stück für Stück erweitert. Ziel dieser Maßnahme ist die Förderung der Naturverjüngung durch die Steuerung des Lichteinfalls auf den Boden. Die komplette Verjüngung eines Bestandes mit Hilfe der Femelung nimmt einen Zeitraum von 20 bis zu 40 Jahren in Anspruch. Diese Art der Waldverjüngung bietet eine Vielzahl ökologischer Vorteile (im Gegensatz zum Kahlhieb) und ist auch ökonomisch sehr günstig, weil die gesamten Kulturkosten und die Risiken einer künstlichen Verjüngung wegfallen.

## Sie haben Fragen an uns?

E-Mail: [forstamt@zittau.de](mailto:forstamt@zittau.de)

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

### Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zittau, Eigenbetrieb Forstwirtschaft und Kommunale Dienste,  
Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung:

Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Markt 1, 02763 Zittau

Tel. 0 35 83 / 752 334, Fax: 0 35 83 / 752 256, [forstamt@zittau.de](mailto:forstamt@zittau.de)

Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH

Auflage: 450 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau

Erscheinungsweise: alle drei Monate / Erscheinungsdatum: 6.10.2015

Die Waldpost ist an folgenden Auslagestellen kostenlos erhältlich:

Tourist-Information der Stadt Zittau / Gemeindeverwaltung Olbersdorf / Gemeindeverwaltung Kurort Jonsdorf / Tourist-Information Kurort Jonsdorf / Gemeindeverwaltung Oybin / Haus des Gastes Oybin / Gemeindeverwaltung Großschönau / Naturparkhaus Waltersdorf / Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde / Online-Ausgabe unter [www.zittau.eu](http://www.zittau.eu)